

## Gefahren erkunden - Gefährdungsschwerpunkte festlegen

- in die Einsatzführung zwingend Spezialisten, Fachleuten und Fachberatern
- andere Behörden und Einrichtung einbeziehen!
  - Einwohnermeldeamt, Ordnungsamt, Gewerbeaufsichtsamt
  - Umweltamt, Flussmeisterei, Wasserwirtschaft, EVU
  - weitere Behörden und Einrichtung nach Bedarf
- Gebietsrecherche durchführen
- Anzahl der Betroffenen Personen ermitteln
- gesundheitliche und physische Aspekte beachten
- Art und Anzahl der Betroffenen Tiere sowie deren Unterbringung ermitteln
- dabei Hauptaugenmerk auf Großvieh legen
- Zustand der betroffenen Infrastruktur ermitteln
- Anzahl der Immobilien und deren überwiegender baulicher Zustand
- Anzahl der Industrieanlagen und der davon ausgehenden Gefährdungen ermitteln
- Arten der Verkehrswege erfassen und dabei deren Infrastrukturellen Bedeutung definieren
- Funktion vorhandener Hochwasserschutzanlagen prüfen
- in die Gefährdungsanalyse (Wetter-) Prognosen einfließen lassen
- Bei der Gebietsrecherche die Topographie beachten
- bei der Ermittlung der Gefährdung der Infrastruktur besonders Augenmerk legen auf
  - entstehende ABC – Gefahren z.B. durch Flüssiggastanks, Heizöltanks
  - Elektroenergie Erzeugung und Versorgung
  - Telekommunikationswege
  - Schleusen und Abwassersysteme
  - Trinkwasserreservoir und Lebensmittelager
- Zu und Abfahrtswege – Brücken – auch zur Eigennutzung
- Wenn vorhanden zur Datenermittlung EDV – Systeme verwenden z.B. DISMA ®

## Schutzformen festlegen

- Für die Bevölkerung
- Stay Put – bei akuten schnell eintretenden Ereignissen z.B. Personen auffordern höher gelegen Orte im Haus aufzusuchen
- Räumung ACHTUNG ! Ungeordnet und nahezu nicht beeinflussbar – Schnellstmöglich geeignete Auffangräume festlegen/ einrichten
- Evakuierung – eine geordnete Evakuierung braucht Vorlaufzeit und Kräfte in Abhängigkeit von der Anzahl der Personen und Sachwerte
- Gebietsrecherche durchführen
- Anzahl der Betroffenen Personen ermitteln
- gesundheitliche und physische Aspekte beachten
- Art und Anzahl der Betroffenen Tiere sowie deren Unterbringung ermitteln
- dabei Hauptaugenmerk auf Großvieh legen
- Vorhandene Hochwasserschutzanlagen einbeziehen
- Zustand der betroffenen Infrastruktur ermitteln
- Anzahl der Immobilien und deren überwiegender baulicher Zustand
- Anzahl der Industrieanlagen und der davon ausgehenden Gefährdungen ermitteln
- Arten der Verkehrswege erfassen und dabei deren Infrastrukturellen Bedeutung definieren
- Zustand der betroffenen Infrastruktur ermitteln
  - Rundfunk - und Fernsehdurchsagen
  - Lautsprecherdurchsagen einfließen lassen
- Bei der Anwendung der Schutzform Evakuierung vorhandene Einsatzpläne nutzen

## Logistische Planung

- Benötigte Kräfte ermitteln
- für die Räumung / Evakuierung
- für den Schutz von Menschen, Immobilien und Sachwerten
- zu Sicherstellung der Gesamtmaßnahme
- Benötigte Mittel
- Anzahl an Sandsäcke
- Menge an Sand
- Spezielle Hochwasserschutzmittel
- Anzahl benötigter Boote
- Anzahl Watfähiger Einsatzfahrzeuge
- Ersatzkleidung für Einsatzkräfte ggf. Wetterschutzkleidung
- Planung von Räumlichkeiten
- zur Unterbringung der Bevölkerung – Notunterkünfte

### ➤ Faustregel

Kräftebedarf

**Kräfte - Standard**

10 Mann/Stunde = 800 Sandsäcke

Sandsackbedarf

Krankenhäuser im Umland, Verwahrung von Großvieh

- Unterbringung der Führungs- und Einsatzkräfte – Meldeköpfe, Bereitstellungsräume, Standorte für Führungsgremien
- Landeplätze für Lufttransportmittel
- Unterbringung von Sachgütern und Wertgegenständen

Sandsack - Standards	
30 cm	12 Säcke / m
50 cm	35 Säcke / m
100 cm	140 Säcke / m
200 cm	630 Säcke / m
300 cm	1260 Säcke / m
400 cm	3500 Säcke / m

- In die Planung der Kräfte zum Sandsackverbau keine Spezialeinheiten wie Taucher, Wasserrettung, Höhenrettung usw. einbeziehen
- Grundsatz der Planung Hochwasser ist selten ein Lokales Ereignis – deshalb weiträumig und großflächig Planen

## Taktische Hinweise

- Prioritäten im Schutz vor dem Wasser festlegen
- Krankenhäuser, Altenheime, Energieversorgungsanlagen
- wichtige Verkehrsadern, Verwaltungsobjekte, Kulturgut
- private Bereiche
- Abschnitte bilden und konkrete Aufgaben zuweisen
- Grundsätze der Führungsorganisation beachten
- Nur soviel Personal wie nötig an Gefahrenschwerpunkten einsetzen
- Sicherungspersonal und ggf. Rettungspersonal einsetzen und Sicherungsmaßnahmen durchsetzen
- Unterstützung durch zivile Personen nur außerhalb des unmittelbaren Gefährdungsbereiches
- Gefährdungsbereich weiträumig Absperren
- Polizei anfordern
- gegen unbefugten Zutritt sichern
- kriminelle Handlungen an gesichertem und ungesichertem Eigentum gemeinsam mit Polizei verhindern

- Wasserbauliche Besonderheiten beachten
- abfließen des Wassers durch beräumen von Stauungen – Anschwärmungen gewährleisten
- Brücken nur nach genauer Prüfung befahren und / oder betreten
- den Status der vorhandener Hochwasserschutzanlagen oder andere Wasserbauanlagen nur auf Weisung verändern
- Rechtzeitig für ausreichend und der Witterung angepasste Verpflegung sorgen
- Wasser erst abpumpen wenn klar ist das Wasser sicher abfließen kann
- Immer mit spontanen unerwarteten Aktionen und Aktionismus der zivilen Personen rechnen